PRESSEMITTEILUNG

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft
Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.

Bewährte Grundsätze naturgemäßer Waldwirtschaft – morgen noch gültig?

Die ANW Baden-Württemberg feierte den 75. Geburtstag am 18.-19.09.2025 in Fichtenberg und diskutierte in verschiedenen Waldbesitzarten die Grundsätze naturgemäßer Waldbewirtschaftung und ihre Eignung angesichts anstehender Herausforderungen für den Wald, insbesondere durch den Klimawandel.

Am 30. Mai 1950 gründeten zahlreiche Forstfachleute und Waldbesitzer in Schwäbisch Hall die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW). Motivation für diese Gründung war die tiefe Sorge um die Zukunft der Wälder nach dem Krieg. Ausgehend von einem Verständnis des Waldes als Lebensgemeinschaft will diese Arbeitsgemeinschaft durch sorgsame Waldnutzung eine naturgemäße Waldentwicklung auf den Weg bringen, hin zu naturgemäßen, standortsgerechten, vielfältigen gemischten Dauerwäldern. Vorbild und Leitlinie für diese Art der Waldbewirtschaftung sind die dynamischen Prozesse natürlicher Waldentwicklung.

Die Sorge um den Wald treibt auch heute die Waldbesitzenden, die Forstleute und große Teile der Gesellschaft um. Die Herausforderungen der großklimatischen Änderungen stellen die Wälder und deren Bewirtschaftungsformen vor neue Herausforderungen.

2025 wird die ANW 75 Jahre alt. Die ANW Deutschland hat dieses Jubiläum mit einer Tagung am 27.05.2025 am Gründungsort in Schwäbisch Hall gefeiert.

Aus Anlass dieses Geburtstagsjubiläums fand nun am 18.-19.09.2025 in Fichtenberg die Jahrestagung der ANW Landesgruppe Baden-Württemberg in der Wiege der ANW in den Wäldern um Schwäbisch Hall statt. Mit 100 Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern und der Schweiz war die Tagung sehr gut besucht.

Verleihung der Dr. Karl Dannecker-Medaille an Forstrevierleiter Thomas Wiest

In Rahmen ihrer Mitgliederversammlung verlieh die ANW die Dr. Karl Dannecker-Ehrenmedaille an Thomas Wiest, Forstrevierleiter im Forstrevier Hohenberg des Forstbezirks Virngrund (ForstBW). Damit bringt die ANW ihren Dank und ihre Anerkennung zum Ausdruck für seine herausragenden Leistungen zur Anwendung und zur vorbildlichen Umsetzung der naturgemäßen Waldwirtschaft und des Dauerwaldes im Staatswald des Forstreviers Hohenberg und für sein großes Engagement bei Exkursionen und Waldbauübungen der ANW Baden-Württemberg.

Der Nachwuchs an den forstlichen Hochschulen in Rottenburg und Freiburg, die „Junge ANW“ berichtete den Mitgliedern von ihren vielfältigen Aktivitäten und Exkursionen in naturgemäß bewirtschaftete Forstbetriebe. Eine erfreulich hohe Anzahl an Studierenden – derzeit über 100 – interessiert sich sehr stark für das Konzept der naturgemäßen Waldwirtschaft. Diese kommende Generation an Forstleuten wird den Gedanken naturgemäßer Waldwirtschaft weitertragen.

Prof. Manfred Schölch, Vorsitzender der ANW Bayern hielt abschließend einen sehr lebendigen und vielbeachteten Vortrag über die Geschichte der ANW und deren Auswirkungen in Baden-Württemberg.

Haben die Grundsätze naturgemäßer Waldbewirtschaftung in Zeiten des Klimawandeln noch ihre Berechtigung?

An beiden Tagen wurden den Tagungsteilnehmern jeweils vier verschiedene Fachexkursionen in die Wälder rund um Schwäbisch Hall angeboten.

Ziele dieser Exkursionen waren in verschiedenen Waldbesitzarten der Staatswald (ForstBW), der Pfarrwald Michelbach, die Forstbetriebe der Fürst zu Bentheim´schen Domänenkammer, der Graf von Pückler und Limpurg´schen Wohltätigkeitsstiftung, der Gräflich Ortenburg´schen Forstverwaltung und verschiedene bäuerliche Kleinwaldbetriebe, die seinerzeit vom ersten Vorsitzender der ANW, Dr. Karl Dannecker und später durch Willi Gayler beraten wurden und die heute noch so wirtschaften.

Die zuständigen Waldbesitzer und Forstrevierleiter zeigten an vielen verschiedenen Waldbildern die konkrete Anwendung naturgemäßer Waldwirtschaft und die daraus resultierende Entwicklung der Wälder hin zu ungleichaltrigen, gemischten, strukturreichen, stufigen Dauerwäldern. Das forstfachliche Publikum diskutierte sehr intensiv und engagiert die Waldentwicklung und das weitere Vorgehen unter den sich veränderten Bedingungen im Klimawandel.

Die ANW zieht ein überaus positives Fazit einer sehr gelungenen Tagung: Naturgemäße Waldwirtschaft entwickelt die Wälder hin zum Dauerwald. Durch seine Vorzüge - eine dem Naturwald und dem Waldboden entsprechende Baumartenmischung, die einzelbaumorientierte Waldbewirtschaftungsweise ohne flächige Abnutzung und Verjüngung, der vielfältige und mehrstufige Waldaufbau, sein ausgeglichenes Waldinnenklima, die Integration von Waldnaturschutzelementen wie Habitatbäume und Biotopstrukturen - werden die Kräfte des Waldes aktiviert und können sehr viel beitragen als klimaresiliente Waldaufbauform und zum Erhalt des Waldes.

ANW Baden-Württemberg

Länge: 583 Wörter

PRESSEMITTEILUNG

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft
Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.

Bild 1

Bildunterschrift: Entwicklung des Waldes als standortsangepasster, gemischter, ungleichaltriger, mehrstufiger Dauerwald
Bild: Christoph Zink

Bild 2

- **Einfügen Bild -**

Bildunterschrift: Verleihung der Dr. Karl Dannecker-Medaille an Forstrevierleiter Thomas Wiest
Bild: N.N.

PRESSEMITTEILUNG

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft
Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.

WEITERE INFORMATION

Dr. Karl Dannecker – maßgeblicher Waldbauer und Impulsgeber der naturgemäßen Waldwirtschaft im Schwäbisch -Fränkischen Wald und erster Vorsitzender der ANW 1950

Dr. Karl Dannecker (1883-1972) war Geschäftsführer des württembergischen Waldbesitzerverbandes und leitete die Forstabteilung bei der Landesbauernschaft Württemberg im Reichsnährstand. Konsequent lehnte er das nationalsozialistische Gedankengut ab. Dadurch wurde sein beruflicher Wirkungskreis und seine forstliche Karriere stark eingeengt. Charakterfest blieb er bei seiner Haltung.
In seinem Berufsleben widmete er sich schwerpunktmäßig der Entwicklung einer an den Belangen des bäuerlichen Privatwaldbesitzes orientieren Waldwirtschaft. Von seiner besonderen Liebe zur Weißtanne inspiriert, widmete er sich mehr und mehr dem forstlichen Behandlungskonzept des Dauerwaldes und des Plenterwaldes und seiner Optimierung. In zahlreichen privaten Waldbetrieben fungierte er als forstlicher Berater. Er begleitete sie bei deren Umstellung der Waldwirtschaft vom Altersklassenwald und Kahlschlag hin zum Dauerwald.
Zahlreiche Beispielbetriebe wurden von ihm in den Privatwäldern im Schwäbisch- -Fränkischen Wald eingerichtet als Anschauungs- und Diskussionsobjekt zur Weiterbildung. Zum Teil werden diese Betriebe noch heute nach den Vorschlägen von Dr. Dannecker erfolgreich bewirtschaftet.
Karl Dannecker war Initiator der Gründung der ANW 1950 in Schwäbisch Hall und der erste Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. Durch sein Wirken und durch zahlreiche Veröffentlichungen wurde Dr. Karl Dannecker zu einem wichtigen Impulsgeber und Verfechter naturgemäßer Waldwirtschaft und Waldentwicklung, die bis heute wegweisend ist für eine zukunftsorientierte Waldbehandlung.
Als Ausdruck ihrer Wertschätzung und als Dank für herausragende Leistungen zur europaweiten Verbreitung der Ideen der naturgemäßen Waldbewirtschaftung verleiht die ANW Baden-Württemberg seit 2006 in unregelmäßigen Abständen die Dr. Karl-Dannecker-Ehrenmedaille.

Dr. Karl Dannecker (1883-1972) –
Quelle: https://www.anw-baden-wuerttemberg.de/

PRESSEMITTEILUNG

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft
Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft

In der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, kurz ANW, arbeiten forstliche Praktikerinnen und Praktiker aus allen Waldbesitzarten - Waldbesitzer, Forstleute, Professoren forstlicher Hochschulen, Studierende u.a. - gemeinsam daran, den Dauerwaldgedanken und die naturgemäße Waldwirtschaft durch praktische Erfahrungen, Austausch und Diskussionen sowie wissenschaftliche Untersuchungen laufend zu entwickeln und weiterzubringen. Alle Mitglieder eint das Streben nach einer verantwortungsbewussten, nachhaltigen Nutzung und Pflege der Wälder zur dauerhaften Sicherung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen des Waldes. Die ANW wurde 1950 in Schwäbisch Hall gegründet und bündelt und erweitert ständig ihre Kompetenz in Sachen Waldbau, naturgemäße Waldwirtschaft und Dauerwald.

Grundsätze der ANW – Was ist Dauerwald?

Dauerwald ist

- ein dem Waldstandort angepasster gemischter, ungleichaltriger, bewirtschafteter Wald.
- ein Wald, der als funktionierendes Ökosystem mit Selbstregulation, Selbsterneuerung durch natürliche Waldverjüngung und große Stabilität durch stetige Waldpflege entwickelt und erhalten wird.
- ein Wald, in dem die natürlichen Prozesse der Waldentwicklung – seine Regeneration, Mischung, Differenzierung, Strukturierung, mit Integration von Totholz und verschiedensten Biotopelementen – wirken und integriert sind; diese Prozesse sind Grundlage der Waldpflege.
- ein Wald, in dem sehr schonend mit dem Standortpotenzial umgegangen wird.
- kein Kahlschlag, Orientierung der Waldwirtschaft am Einzelbaum.
- Stetigkeit und ständige Pflege des Holzvorrates und des Holzzuwachses.
- eine waldfreundlich ausgerichtete Jagd, die dauerhaft angepasste Wildbestände schafft. Das ist die unabdingbare Voraussetzung für laufende natürliche Waldverjüngung.
- Schutz des Bodens und Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, Pflege des Humuskapitals im Waldboden.

Kontakt
ANW Landesgruppe Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsführer Matthias Breithaupt
Geschäftsstelle: mobil: 0163-2166787
Geschaeftsstelle@anw-baden-wuerttemberg.de;
www.anw-baden-wuerttemberg.de;